

Gemeinde Hohenthurn
Zahl: 004/1/2021

14. Juli 2021

2. Sitzungsprotokoll 2021

über die ordentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Hohenthurn vom **14. Juli 2021** um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Hohenthurn.

Anwesend: Bgm. Michael Schnabl
Vzbgm. Gerald Franzelin
Vzbgm. Alfred Kikel
GR ÖR Janko Zwitter
GR Robert Branz
GR DI Michael Tschinderle
GR Annette Koller
GR Johann Martinz
ErsatzGR DI Adelheid Grafenauer
ErsatzGR Andrea Mesnik
ErsatzGR Robert Moser

Abwesend: GR Carmen Grafenauer, GR Günther Vilgut, GR Franz Wiegele, entschuldigt

Bgm. Michael Schnabl begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, eröffnet die heutige Gemeinderatsitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einberufung erfolgte ordnungsgemäß nach den Bestimmungen des § 35 K-AGO, Abs. 2 und § 10 K-AGO. Die Zustellnachweise liegen vor.

Als Schriftführerin wird die Amtsleiterin Karin Martins zugezogen.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

TAGESORDNUNG:

- 1. Änderung Flächenwidmungsplan Pkt. 1a-1b/2020**
- 2. Auftragsvergabe Straßensanierungen 2021-2022**
- 3. Ankauf neue Schneefräse**
- 4. Projekt Breitbandinitiative Phase 2**
- 5. Investitions- und Finanzierungsplan: Straßensanierungen 2021 - 2022**
- 6. 1. NTV 2021 und Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzierungsplan 2021-2025**
- 7. Jahresabschluss 2020 - ABUG**
- 8. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschussobmänner**
- 9. Personalangelegenheiten**

Gegen die Tagesordnung gibt es keinen Einwand.

Der Bürgermeister ersucht um Erweiterung der Tagesordnung um folgende Punkt:

- **Änderung Stellenplan 2021**

Der Gemeinderat stimmt den Erweiterungen einstimmig zu. Der Punkt wird als TO-Pk. 8 vor den Berichten behandelt.

Zu Protokollfertigern ernennt der Gemeinderat Herrn Vzbgm. Alfred Kikel und Frau GR Annette Koller.

1. Änderung Flächenwidmungsplan Pkt. 1a-1b/2020

Über Antrag des Vorsitzenden, beschließt der Gemeinderat die Umwidmung gemäß Pkt. 1a/2020 - Parz.Nr: 1490/1 zT. (739 m²), 1490/5 zT. (87m²), 1491/1 zT. (3.371 m²), alle KG Hohenthurn, von Grünland, Land- und Forstwirtschaft in Bauland-Wohngebiet und Pkt. 1b/2020 - Parz.Nr. .102/4 z.T., KG Hohenthurn, Ausmaß 14 m² von Allgemeine Verkehrsfläche in Bauland-Wohngebiet, wie in der Kundmachung vom 12.01.2021 festgelegt, einstimmig. Die Auflagen der Abteilungen SUP-Strategische Umweltstelle und GGM-Geologie und Gewässermonitoring, werden im Bauverfahren Berücksichtigung finden.

Die Vorberatungen erfolgten in den Sitzungen des Bauausschusses am 8.7.2021 und des Gemeindevorstandes am 12.7.2021.

2. Auftragsvergabe Straßensanierungen 2021-2022

Der Bürgermeister bringt vor, dass dieser Punkt bereits im Bauausschuss ausführlich diskutiert wurde.

Nach den erfolgten Gemeinderatswahlen wurden, gemeinsam mit Herrn Ing. Anderwald von der Verwaltungsgemeinschaft Villach, die Gemeindestraßen besichtigt bzw. begangen und die sanierungsbedürftigen Straßenteile aufgenommen. Der Bürgermeister erläutert nochmals genau die Straßenabschnitte, welche saniert werden sollen.

Die Straßenbauarbeiten wurden dann seitens des Baudienstes der Verwaltungsgemeinschaft Villach am 15.6.2021 als Bauauftrag im Unterschwellenbereich, in Form einer Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung, gemäß § 47, BVergG 2018 ausgeschrieben.

Die Öffnung der Angebote erfolgte am 28.6.2021 und brachte folgendes Ergebnis:

Bieter:	Angebotspreis brutto
Porr Bau GmbH, 9020 Klagenfurt	€ 182.985,76
Strabag AG, 9500 Villach	€ 189.543,47
Kostmann GesmbH, 9433 St. Andrä	€ 182.792,96
Swietelsky AG, 9701 Rothenthurn	€ 248.887,72

Am 30.06.2021 wurde mit den drei Bestbieterern im Beisein von Bgm. Michael Schnabl und Vzbgm. Gerald Franzelin Bietergespräche durchgeführt und ergaben nachstehendes Ergebnis:

Nr.	Firma	Angebotssumme inkl. UST	%
-----	-------	-------------------------	---

Verhandelte Angebote nach Bietergespräch vom 30.6.2021

1)	Porr Bau GmbH, 9020 Klagenfurt Nachverhandelter Nachlass -8% Zahlungsziel: 30 Tage, 3% Skonto	€ 168 346,90	100%
2)	Kostmann GesmbH, 9433 St. Andrä Nachverhandelter Nachlass -5% Zahlungsziel: 30 Tage, 3% Skonto	€ 173 653,32	+3,2%
3)	Strabag AG, 9500 Villach Nachverhandelter Nachlass -4% Zahlungsziel: 30 Tage, 3% Skonto	€ 181 961,72	+8,1%
Unverhandelte Angebote lt. der Öffnung vom 28.6.2021			
4)	Swietelsky AG, 9701 Rothenthurn Zahlungsziel: 30 Tage, 3% Skonto	€ 248 887,72	+47,8 %

Vergabevorschlag: Seitens des Baudienstes der Verwaltungsgemeinschaft Villach wird empfohlen, den Auftrag an den Billigst- und somit Bestbieter, der Fa. Porr Bau GmbH aus 9020 Klagenfurt am Ws. zu vergeben.

Der Ankauf von neuen Leitschienen für Stossau und den Vevercaweg sind ebenfalls zu vergeben:

Kosten für die Stahlleitschienen laut Angebot Nr. 26042021 der Fa. Nordland-Hydraulik GmbH, Klagenfurt, vom 26.04.2021:

Vevercaweg, 55 lfm,	€ 5.338,80 und
<u>Stossau, 55 lfm</u>	€ 5.338,80
Gesamt:	€ 10.677,60

Wie der Bürgermeister ausführt, werden vor Inangriffnahme der Arbeiten Straßenrechtsverhandlungen ausgeschrieben, um mit den Anrainern die geplanten Arbeiten vor Ort zu besprechen.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Straßenbau- und Instandsetzungsarbeiten an die Firma Porr Bau GmbH zum Preis von € 168.346,90, 30 Tage, 3 % Skonto und die Stahlleitschienen an die Fa. Nordland-Hydraulik GmbH, Klagenfurt, zum Gesamtpreis von € 10.677,60 zu vergeben.

Die Vorberatungen erfolgten in den Sitzungen des Bauausschusses am 8.7.2021 und des Gemeindevorstandes am 12.7.2021.

3. Ankauf neue Schneefräse:

Der Bürgermeister berichtet, dass eine neue Schneefräse angekauft werden soll. Die alte Fräse ist bereits ca. 30 Jahre alt ist.

Es wurden zwei Angebote eingeholt:

Fa. Reiter Kommunaltechnik GmbH, 9841 Winklern	€ 31.960,00 netto
Fa. Springer Kommunaltechnik GmbH, 9833 Rangersdorf	€ 39.315,00 netto

Der Bürgermeister hat mit der Fa. Reiter Kontakt aufgenommen. Herr Reiter hat mitgeteilt, dass er versuchen wird, für uns ein Vorführgerät zu bekommen. Dies kann aber erst im Jänner oder Feber 2022 erfolgen.

Da unsere alte Fräse noch funktionsfähig ist, wäre dies nicht das Problem.

Bgm. Michael Schnabl führt jedoch aus, dass mit der Marktgemeinde Arnoldstein Gespräche geführt wurden, die Schneefräse eventuell im Rahmen von IKZ-Projekten mit der MG Arnoldstein gemeinsam anzukaufen. Dies muss jedoch erst geprüft werden. Wenn dies gesetzlich möglich ist, kämen wir in den Genuss von Förderungen.

Der Bürgermeister hält fest, dass für einen Neukauf der Schneefräse ein Grundsatzbeschluss gefasst werden soll. Sollte es ein Vorführgerät von der Firma Reiter geben, soll dieses gekauft werden.

Der Gemeinderat beschließt über Antrag des Vorsitzenden einstimmig, eine neue Schneefräse, laut Anbot der Fa. Reiter Kommunaltechnik GmbH, 9841 Winklarn 32, anzukaufen. Sollte es ein Vorführgerät geben, wird dieses gekauft.

Die Vorberatungen erfolgten in den Sitzungen des Bauausschusses am 8.7.2021 und des Gemeindevorstandes am 12.7.2021.

4. Projekt Breitbandinitiative Phase 2

Der Bürgermeister bringt vor, dass der Ausbau von schnellem Internet erforderlich ist und kein Weg daran vorbeiführen wird. Wir müssen in die Zukunft denken.

Über die Stadt-Umland-Regionalkooperation Villach läuft das Projekt Breitbandinitiative Phase 2.

Dieses Projekt wird seitens des Landes Kärnten gefördert. Der Kostenbeitrag in Höhe von € 6.000,- wird als Förderung refundiert. Bei diesem Projekt wird jedoch das Glasfaser bis zum Haus verlegt, d.h. will jemand anschließen, muss bis zum Haus gegraben werden.

Die Unterlagen dazu liegen jedem Gemeinderat vor und werden vom Bürgermeister erläutert.

Es gilt mit der Breitbandinitiative Kärnten GmbH (BIK) eine Vereinbarung - Phase II Planung abzuschließen.

Bei dieser Phase handelt es sich um eine vertiefende Weiterentwicklung des vorliegenden Breitband Masterplans (Grobplanung).

Das Ergebnis der Phase II Planung ist einerseits eine Entscheidungsgrundlage für konkrete Ausbauschritte, und andererseits die Grundlage für die Ausschreibung und Vergabe von Bauaufträgen und den späteren Netzbetrieb.

Die Vereinbarung wird im Anhang zum Sitzungsprotokoll genommen.

Der Bürgermeister hält fest, dass sich die Gemeinde auch bei der Phase II beteiligen soll. Der Gemeinde entstehen keine Kosten und wir wären im Förderprogramm aufgenommen.

Die A1 hat ihr Projekt der Gemeinde auch vorgestellt.

Die A1 steht mit ihrer Versorgung bei der Billa in Feistritz/Gail. Von dort weg müsste mit der Gemeinde Feistritz/Gail eine Vereinbarung getroffen werden, dass das Glasfaserkabel bis zur Volksschule in Achomitz eingezogen werden kann. Von Achomitz bis Draschitz würde im Bankettbereich, das Glasfaserkabel bis zu den sogenannten ARU - Stationen verlegt werden. Von den ARU´s weg, bis in das jeweilige Haus, wird das bestehende Kupfernetz genutzt. Es wird in dieses eingespeist und kommt das schnelle Internet durch die bestehenden Leitungen in jedes Haus. Bei dieser Variante muss nicht bis zu jedem Haus gegraben werden.

Der Ort Hohenthurn wird von der A1 heuer noch voll ausgebaut werden. Hohenthurn wird von Thörl-Maglern versorgt und da steht die Leitung bereits in Hohenthurn.

Seitens der A1 wird nun ein Plan für die notwendige Infrastruktur (ARU-Stationen) für die Orte Achomitz bis Draschitz ausgearbeitet und soll dieser dann dem Gemeinderat präsentiert werden.

Der Gemeinderat beschließt über Antrag des Vorsitzenden einstimmig, sich an der Phase II der Breitbandinitiative zu beteiligen und mit der Breitbandinitiative Kärnten GmbH - BIK - vorliegende Vereinbarung Phase II Planung - abzuschließen.

Die Vorberatungen erfolgten in den Sitzungen des Bauausschusses am 8.7.2021 und des Gemeindevorstandes am 12.7.2021.

5. Investitions- und Finanzierungsplan: Straßensanierungen 2021 - 2022:

Der Bürgermeister bringt vor, dass für das Projekt Straßensanierungen ein Investitions- und Finanzierungsplan zu beschließen ist.

Er übergibt das Wort an Frau Martins und wird von ihr dieser erläutert.

Finanzierung:

Investitionsaufwand: € 200.000,--
200.000,-- 2021

Bedeckung: € 200.000,--
BZ-Mittel 87.700,-- 2021
KIG-Mittel 62.700,-- 2020
2. Ktn. Hilfspaket 29.600,-- 2021
Förderung Abt. 10L 20.000 2021

Der Gemeinderat beschließt über Antrag des Vorsitzenden, den vorliegenden Investitions- und Finanzierungsplan: Straßensanierungen 2021-2022, einstimmig.

6. 1. NTV 2021 und Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzierungsplan 2021-2025

Der Vorsitzende übergibt das Wort an die Amtsleiterin.

Frau Martins bringt vor, dass jeder Gemeinderat vom Finanzverwalter verständigt wurde, dass der Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2021

einschließlich der textlichen Erläuterungen im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist und im Internet auf der Homepage der Gemeinde bereitgestellt wurde.

Der Mittelfristige Investitions- und Finanzierungsplan 2021-2025 wird erläutert. Er ist ebenfalls im Internet auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.

Über Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat den 1. NTV 2021 sowie den Mittelfristigen Finanzierungsplan 2021-2025 einstimmig.

Die Verordnung über den 1. NTV 2021 sowie die textlichen Erläuterungen werden im Anhang zum Protokoll genommen.

Die Vorberatungen erfolgten in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 12.07.2021.

7. Jahresabschluss 2020 - ABUG

Der Bürgermeister berichtet, dass der Jahresabschluss der ABUG, dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen ist.

Bgm. Michael Schnabl hält fest, dass die Bilanz schwer zu lesen sei. Er sei kein Steuerberater. Es steht jedem Gemeinderat frei, Einsicht zu nehmen. Die Bilanz liegt am Gemeindeamt auf.

Er werde jedoch einige wichtige Zahlen aus der Bilanz vorbringen.

Die Gemeinde Hohenthurn hat im Jahr 2020 € 206.464,78 (netto) an Gebühren, an die ABUG überwiesen.

In der Bilanz werden jedoch nur die Umsatzerlöse ausgewiesen, damit ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird. Dafür war ein Betrag von € 86.850,59 (netto) nötig.

Gegenüber der Gemeinde Hohenthurn besteht keine Forderung mehr, sondern eine Verbindlichkeit in Höhe von € 68.608,30.

Der Schuldenstand der Gemeinde Hohenthurn gegenüber Banken per 01.01.2021 beträgt € 1.419.582,28.

8. Änderung Stellenplan 2021:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Verordnung des Stellenplanes aufgrund von Änderungen neu zu beschließen ist.

Frau Schnabl Elisabeth ist per 1.7.2021 in Pension gegangen. Frau Branz übernimmt die Stelle von Frau Schnabl in der Volksschule und die Stelle von Frau Branz am Gemeindeamt wurde neu ausgeschrieben. Aufgrund der Ausschreibung hat sich jedoch niemand beworben. Durch Zufall ist der Bürgermeister auf Frau Snoj Ida gestoßen. Sie würde die Stelle annehmen, jedoch weil sie zurzeit in Karenz ist, kann sie bis Ende 2022 nur geringfügig beschäftigt werden. Somit ist das Beschäftigungsausmaß der Modellstelle TH-RP2 Stellenwert 18 von 40 % auf 26 % zu reduzieren.

Der Verordnungsentwurf wurde der Abt. 3 - Gemeinden vorgelegt und wurden vonseiten der Aufsichtsbehörde keine Einwände dagegen vorgebracht.

Die Richtigkeit der Stellenzuordnung wurde nach dem K-GMG und der K-GBRPV durch das Gemeinde-Servicezentrum bestätigt.

Über Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat die vorliegende Verordnung mit welcher die Stellenplanänderung für das Verwaltungsjahr 2021 festgelegt wird einstimmig.

9. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschussobmänner:

10. Personal:

Dieser Tagesordnungspunkt wird in einem nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatsitzung behandelt.

Der Bürgermeister:

Die Protokollfertiger:

Die Schriftführerin: